

Lokales

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/cochem-zell

Marina Weingarten Zell: Was in 18 Jahren so passiert

Darf in den Weinbergen des Zeller Hamms ein Jachthafen gebaut werden? Eine Antwort auf diese Frage steht seit Jahrzehnten aus

Von David Ditzer und Dieter Junker

Zell/Briedel. Hat das umstrittene Ferienparkprojekt Marina Weingarten in den Weinbergen des Zeller Hamms zwischen Briedel und der Moselstadt Zell überhaupt noch eine Chance, je verwirklicht zu werden? Einen wesentlichen Teil der Antwort auf diese Frage wird die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord in Koblenz beisteuern. Denn dort liegt seit dem 27. Mai 2025 ein überarbeiteter Antrag der Marina Weingarten Zell Projekt GmbH für den Bau und Betrieb eines Hafens für Sportboote.

Um den Antrag weiter bearbeiten zu können, fehlen der SGD nach eigenem Bekunden allerdings Unterlagen. Diese einreichen zu wollen, das hatte die Antragstellerin schon am 10. Juli angekündigt. Ankündigungen, Pläne, vermeintliche Etappensiege für den Investor, die sich doch in Niederlagen verkehrten. Seit dem Jahr 2007 läuft die schier unendliche Geschichte – ein Rück- und Ausblick.

Alle Beteiligten haben es von Anfang an betont: Ohne Jachthafen wird und soll es keinen Ferienpark Marina Weingarten im Zeller Hamm geben. Insofern hängt am Ausgang des Planfeststellungsverfahrens bei der SGD Nord der gesamte Projekterfolg.

„Marina Weingarten“, dieser nach Rebensaft, Sonne, Sand und Moselstrand klingende Begriff, mit dem der niederländische Investor John van der Voort seine Vorstellungen für die Entwicklung des Zeller Hamms überschrieben hat, hätte schon verdammt oft die Chance gehabt, von Befürwortern zum „Wunschtraum des Jahres“ und von Gegnern zum „Albtraum des Jahres“ gekürt zu werden. Seit unglaublichen 18 Jahren wabert das ehrgeizige Millionenprojekt so regelmäßig durch den Diskurs in Briedel, Zell und Umgebung wie der Herbstnebel durchs Moseltal. Wir haben eine Rückblende in Auszügen zusammengestellt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

April 2007: Verleger Arne Houben aus Alf stellt ein Konzept „Marina Moselschleife“ zwischen Zell-Kaimt und Briedel vor. Die Verbandsgemeinde führt Vorgespräche zur Raumordnung und Landesentwicklungsplanung.



Ein Schiff passiert auf der Mosel die Gemeinde Briedel. Im Hintergrund sind Zeller Weinberge zu sehen. In diesem Gebiet soll der Ferienpark Marina Weingarten entstehen.

Foto: Kevin Rühle

Juli 2009: Der damalige Zeller VG-Bürgermeister Karl Heinz Simon (SPD) und Investor John van der Voort erklären in einem Interview mit unserer Zeitung, dass für die Ferienanlage „Marina Weingarten“ bis 2011 alle Genehmigungsverfahren abgeschlossen sein sollen. Geplant sind danach 150 bis 200 Ferienhäuser zwischen Briedel und Zell auf 28 Hektar Weinbergsfläche mit einem Jachthafen. Dazu wurde bereits mit 265 Eigentümern im Planungsgebiet verhandelt, für 55 Prozent liegt eine Verkaufszusage vor. Für weitere 22 Prozent soll eine Tauschfläche gesucht werden, bei acht Prozent sind noch steuerliche Fragen offen. 40 Prozent der Fläche sind durch Optionsverträge gesichert.

August 2009: Am 11. August 2009 treffen sich rund 60 Personen

im Hotel Zum grünen Kranz in Zell, um gegen das Projekt zu protestieren. Dabei ist auch Eveline Lemke, damals Landesvorsitzende der Grünen. Unterstützt wird der Protest vom BUND Cochem-Zell.

September 2009: Die BI „Erhalt der Kulturlandschaft Zeller Hamm“ gründet sich am 19. September 2009 im Hotel Zum grünen Kranz in Zell. 30 Personen erklären ihren Beitritt. Vorsitzende wird Andrea Lehmen.

September 2010: Die IHK legt eine Studie von Professor Andreas Kagermeier (Universität Trier) zum Ferienpark Marina Weingarten vor. Danach könnte das Projekt der Region entscheidende Impulse zur Weiterentwicklung geben. In der Zeller Stadthalle kommt es bei der Vorstellung der Studie zu heftigen Diskussionen zwischen Befürwor-

tern und Gegnern des Projekts. Die BI wirft der IHK vor, dass die Zahlen der Studie schön gerechnet seien.

Februar 2012: Die Verbandsgemeinde Zell kündigt an, dass das Bebauungsplanverfahren im März beginnen soll. Dann soll eine Planungsgemeinschaft aus Mitgliedern des Gemeinderats Briedel und des Stadtrats Zell gebildet werden. Der Verbandsgemeinderat soll sich mit der Änderung des Flächennutzungsplans befassen.

September 2012: Der Planungszweckverband beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Projektgebiet „Marina Weingarten“ und beantragt bei der Verbandsgemeinde die Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich. Der Bebauungsplan geht in das Beteiligungsverfahren.

Februar 2015: Die Offenlage für

Rücksichtslos im Bus

Obwohl eigentlich verboten, sollen Jugendliche auf der Busfahrt zwischen Cochem und dem Hunsrück geraucht haben. Übelkeit und Kopfschmerzen waren bei Mitreisenden die Folgen. Seite 17

SGD Nord. Die Überplanung von Wirtschaftswegen in flurbereinigten Flächen müsse durch Satzung erfolgen. In der Mosel gebe es durch die Planungen Veränderungen, die durch Fachbeiträge geprüft werden müssten. Und die Erschließung sei nicht geregelt.

Mai 2017: Das Verwaltungsgericht Koblenz hat den Planfeststellungsbeschluss der SGD Nord zum geplanten Sportboothafen im Zeller Hamm aufgehoben.

Juni 2017: Der Investor, die Marina Weingarten Zell Projekt GmbH, geht gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts in Berufung.

Mai 2018: Das OVG verwirft die Berufung des Investors gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Koblenz. Der Planfeststellungsbeschluss der SGD Nord zum Bau eines Sportboothafens im Zeller Hamm bleibt damit rechtswidrig.

Oktober 2018: Im Stadtrat Zell wird die Neuplanung für das Ferienparkprojekt vorgestellt. Danach wird der Hafen deutlich reduziert, wobei es bei 130 Bootsplätze bleiben soll, allerdings die maximale mögliche Länge der Boote reduziert. Die Hafepromenade wird gestrichen und durch eine parkähnliche Treppenanlage ersetzt. Bedenken gibt es im Rat, weil nun der Hafen in keinem vernünftigen Verhältnis mehr zur Größe des Ferienparks steht. Nach wie vor kritisch gesehen wird die Verkehrsererschließung. Der Zeller Stadtrat stimmt mit 13 Ja bei 1 Nein und 1 Enthaltung dem veränderten Hafenplan zu.

November 2022: Die Marina Weingarten Zell Projekt GmbH legt der SGD Nord erneut im Entwurf Antragsunterlagen zum Bau eines Sportboothafens und eines dazugehörigen Hafenbeckens bei Moselkilometer 89,85, linkes Ufer, in der Gemarkung Zell/Briedel vor. Diese werden in der Folge mehrfach überarbeitet – unter anderem nach Offenlage derselben im Januar und Februar vergangenen Jahres sowie nach einem nicht öffentlichen Erörterungstermin im November vergangenen Jahres.

Darauf, dass der abermals überarbeitete und Ende Mai dieses Jahres eingereichte Antrag um weitere Unterlagen ergänzt wird, wartet die SGD Nord. Fortsetzung folgt. Wann? Ist unklar. Klar ist hingegen: Die Gegner der Marina sind weiter klagebereit.

Kunden folgen Schnapsdieb

Polizei lobt couragiertes Eingreifen

Zell. Am Mittwochabend ist es laut Polizei im Lidl-Markt in Zell zu einem dreisten Diebstahl gekommen. Demnach hatte ein Mann mehrere Waren, darunter eine Flasche Whiskey, in seinen Rucksack gesteckt und passierte damit den Kassensbereich, ohne zu bezahlen. Ein Mitarbeiter sprach den Täter an, der daraufhin aber sofort die Flucht ergriff.

Zwei couragierte Kunden reagierten geistesgegenwärtig und nahmen die Verfolgung auf. Nach kurzer Zeit gelang es ihnen, den Mann einzuholen und bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Der Tatverdächtige wurde auf die Dienststelle gebracht, zu den Tatvorwürfen befragt und im Anschluss entlassen. Die Polizei lobt das beherrzte Eingreifen der beiden Kunden, mahnt jedoch, in solchen Situationen stets die eigene Sicherheit im Blick zu behalten. red

Panorama-Höhenradweg bei Zell in Planung

Im Verbandsgemeinderat besteht noch Diskussionsbedarf

Von Dieter Junker

Zell. Ein touristisches Großprojekt an der Mosel wird konkret: Der Panorama-Höhenradweg, der schon seit Langem geplant wird, nimmt Konturen an. Im Verbandsgemeinderat Zell stellte Thomas Kalf, Geschäftsführer der Mosellandtouristik GmbH, das Vorhaben vor.

„Wir wollen hier ein neues Moselerlebnis per Rad erschaffen“, sagte Thomas Kalf. Eine wichtige Zielgruppe sind dabei die E-Bike-Fahrer. Von Saarburg bis Koblenz wird die Route führen, 340 Kilometer durch 67 Ortsgemeinden, zwei Städte, zwölf Verbandsgemeinden und vier Landkreise. Die Streckenführung orientiert sich am Mosellauf. Im Bereich der Verbandsgemeinde Zell umfasst die Route rund 20 Kilometer.

Die Strecke verläuft oberhalb von Pünderich, führt dann durch

Briedel entlang der Mosel nach Zell durch die Altstadt. Die Fußgängerbrücke bringt die Radfahrer auf die andere Moselseite durch Kaimt, den Zeller Hamm, hoch auf den Barl. Von dort geht es zu den beliebtesten Aussichtspunkten an der Marienburg und dem Prinzenkopf, dann weiter nach Alf und St. Aldegund.

Rund 145.000 Euro beträgt der Anteil der Verbandsgemeinde Zell an dem Vorhaben. Abzüglich von Zuschüssen verbleiben rund 40.000 Euro Eigenanteil. Die Förderung aus Bundesmitteln für Briedel und Pünderich liegt bei 90 Prozent, bei Zell, Alf und St. Aldegund sind es 75 Prozent. An einigen Orten müssen in Eigenleistung noch die Wege befestigt werden, in Pünderich für 64.500 Euro und in Briedel für 22.500 Euro.

Die entsprechenden Vorlagen gehen nun in die Gemeinden, die darüber befinden müssen. Im VG-



Der künftige Höhenradweg führt auch durch Zell, durch die Altstadt, über die Fußgängerüberführung nach Kaimt auf den Barl und dann zur Marienburg.

Foto: Dieter Junker

Rat zeigte sich, dass es hier durchaus noch Diskussionsbedarf gibt: bezüglich der Weinberge, der genauen Wegeführung, dem Zustand von Brücken oder Wegen und schließlich auch, inwieweit dieser Höhenradweg und die ge-

plante Marina sich beeinträchtigen. Geschäftsführer Thomas Kalf hofft bis Februar 2026 auf die Bewilligungen, ab 2027 sollen diese dann haushaltsrelevant werden, für 2030 ist der Start für das neue touristische Projekt geplant.

Friedensgebet in Büchel

Christen für Abrüstung

Büchel. Das monatliche ökumenische Gebet für Frieden und nukleare Abrüstung auf der Friedenswiese bei Büchel findet am Freitag, 12. September, ab 16.40 Uhr statt. Die Leitung des Gebets liegt bei Inge Gabel und Chormitgliedern der evangelischen Gemeinde Bad Breisig sowie Mitgliedern von pax christi Bonn. red

Unser Wetter



Abends etwas Regen

Anfangs scheint an der Mosel immer mal wieder die Sonne. Später verdichten sich die Wolken, und zum Abend hin fällt etwas Regen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 20 und 24 Grad.